

angestellt, die in gedachter Versammlung zur Beschauung kamen und der Erfindung des Herrn Waibel alle Ehre machen. Herr Factor Graul legte das durch die von ihm angestellten Versuche gewonnene Urtheil ab, „daß die von Herrn Waibel gefertigte Delfarbe von ausgezeichnete Güte sei, daß sie nicht allein schnell trockne, sondern auch nicht gelb werde.“ Der Verein, durch

die vorgelegten Proben des Herrn Graul überzeugt, sprach sich daher vortheilhaft über die Waibelsche Erfindung aus und wünschte diesem Unternehmen den glücklichsten Erfolg und Anerkennung. Wie verlautet, hat der höchstverehrte Stadtrath von der Maschine bereits Kenntniß genommen, um dem Erfinder zu Erlangung eines Patents behilflich werden zu können.

(Beschluß folgt)

Redacteur: **D. Gretsche**. In Vertretung desselben **Bielig**.

Verpachtung. Von den unterzeichneten Gerichten soll die Dekonomie des im Bezirk des Kreisamtes Leipzig gelegenen Rittergutes Großdölzig von Johannis dieses Jahres ab nächst künftigen 15. Mai dieses Jahres öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages des Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, sich zuvorberst über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen, und sodann ihre Gebote zu eröffnen. Die Pachtbedingungen können vom 7. Mai d. J. an auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters in Leipzig und bei Herrn Amtmann Hammer in Bschölkau eingesehen werden.

Großdölzig, den 23. April 1840.

Herrl. Stockmann'sche Gerichte allda.
Dr. Schmidt, G. V.

Verpachtung. Von der unterzeichneten Kircheninspection sollen vier der Kirche zu Behmen zugehörige Wiesen den 13. Mai dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr an dasiger Gerichtsstelle auf drei und nach Befinden auf sechs Jahr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die nähere Beschreibung dieser Wiesen und die Pachtbedingungen sind aus den in den Gasthöfen zu Marktleeberg und Gruna, so wie in der hiesigen Schenke angeschlagenen Bekanntmachungen zu erschen.

Behmen, den 29. April 1840.

Die Kircheninspection daselbst.
D. Großmann Sup D. Schmidt G. V.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 7. Mai: Der Feensee, große romantische Oper mit Tanz von Auber.

Für Polizeibeamtete der untern Instanz ist so eben bei der Arnoldschen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen und brochirt in allen namhaften Buchhandlungen für 1 Thlr. 6 Gr. zu bekommen:

Sachsens Polizei.

Ein Handbuch
von
F. C. Seidel.

Das Meß-Adreßbuch

für die Herren Einkäufer, nach den Geschäftsbranchen geordnet und mit Namenregister versehen, ist für sechs Groschen zu haben, Petersstraße Nr. 8/75, 1 Treppe (literarisches Museum).



Die unterzeichneten Gesellschaften der zwischen Hamburg und Magdeburg fahrenden Dampfschiffe haben sich dahin geeinigt, sowohl ihre Passagier- als Frachttaxen nach allgemein feststehenden Grundsätzen zu reguliren und unter keinem Vor-

wande Abweichungen davon zu gestatten. Vom 1. Mai a. c. und so lange keine andern Bestimmungen in Kraft treten, sollen die Frachttaxen folgendermaßen ermäßigt werden:

Erste Classe.	Zweite Classe.	Dritte Classe.
Stromauf 12 gGr. pr. C.	Stromauf 14 gGr. pr. C.	Stromauf 16 gGr. pr. C.
Stromab 8 gGr. pr. C.	Stromab 10 gGr. pr. C.	Stromab 12 gGr. pr. C.

Baumwolle in gepr.	Alle nicht namhaft aufgeführten und nicht voluminösen Waaren,	Cigarren, Cochenille, Gewürze, Häringe, neue, Indigo, Lac Dye, Seidenwaaren, Wein in Kisten und Körben,
Ballen, Blaue, Blech, Braunstein, Kaffee, Erze, Farbehölzer, Glastafeln in Kisten, Manufacturwaaren, außer Tuch und Seidenzeug, Metalle, rohe, Rosinen, Sämereien, Steine und dergl. Waaren, Twiste,		

wovon wir das Publicum hiermit in Kenntniß setzen.
Hamburg und Magdeburg, den 28. April 1840.

Die Fluß-Dampfschiff-fahrts-Compagnie zu Hamburg. Die Magdeburger Dampfschiff-fahrts-Compagnie zu Magdeburg.

Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 17. Landeslotterie empfiehlt sich
J. G. Knoche, Petersstr., Hohmanns Hof Nr. 41/32.

Beachtenswerth für Fremde.

Um auch den Auswärtigen im Einsetzen künstlicher Zähne möglichst schnell dienen zu können, habe ich alle dazu nöthigen Vorbereitungen getroffen, und garantire gleichzeitig für deren Zweckmäßigkeit, Dauer und größte Natürlichkeit.
Leipzig, den 4. Mai 1840. Zahnarzt Dr. Hering, Tuchhalle, Treppe A., 2. Etage.

Anzeige.

Vorbereitet, im Einsetzen künstlicher Zähne den resp. Anwesenden schnell und gut zu dienen, bemerke ich: daß von mir angegangene Zähneournirt und ganze Gebisse mit künstlichem Zahnfleisch unter Brauchbarkeit und Dauer in wenigen Tagen angefertigt werden.
Zahnarzt Rößke, Petersstraße, im großen Reiter.

Empfehlung.

Auf mein assortirtes Lager fertiger Wäsche mache ich einen Jedem hiermit aufmerksam, nämlich Herren- und Frauenhemden, Ueberzüge, Betttücher, Handtücher, alles sehr billig. Bestellungen werden schnell und gut befördert Nicolaisstraße Nr. 20. Emilie Leutbecher.